

Allgäu®

Füssen

Stadtrundgang & Kulturtipps



www.fuessen.de



Inhalt

Kultur seit 2000 Jahren.....	4
Handy-Stadtführung.....	6
Stadtrundgang.....	8
Museum der Stadt Füssen.....	14
Galerien im Hohen Schloss.....	16
Stadtbibliothek Füssen.....	18
Führungen.....	19
Ausflugziele.....	20
Füssen – Knotenpunkt der Ferienstraßen.....	23

Grüß Gott,

in dieser Broschüre werden Sightseeing-Höhepunkte der Füssener Altstadt sowie die Museen und Kirchen vorgestellt. Sie soll aber auch ein Augenöffner für die romantischen Plätze und Winkel in Füssens historischem Zentrum sein, die man erst auf den zweiten Blick entdeckt. Lassen Sie es beim Stadtbummel entspannt angehen und erleben Sie den Charme von Bayerns höchstgelegener Stadt.

Wir wünschen Ihnen schöne Tage in unserer Urlaubsregion!
Ihr Team von Füssen Tourismus und Marketing



Kultur seit 2000 Jahren

Füssen kann auf eine über 700-jährige Stadtgeschichte zurückblicken. Die Ursprünge der Siedlungsgeschichte reichen jedoch bis in die Römerzeit, als die Via Claudia Augusta von Norditalien nach Augsburg gebaut und auf dem Füssener Schlossberg im 3. Jahrhundert eine Abteilung der dritten römischen Legion stationiert wurde. Heute trifft die Via Claudia Augusta in Füssen auf die Deutsche Alpenstraße und die Romantische Straße.

Die Lage Füssens an dieser Nord-Süd Verbindung und an der Füssener Enge, dem Durchbruch des Lechs aus den Alpen, war auch für die Ausbreitung des christlichen Glaubens bedeutsam. Der St. Galler Wandermönch Magnus wurde im 8. Jahrhundert an diesen Ort entsandt. Nach Magnus' Tod verfiel seine Zelle und Mitte des 9. Jahrhunderts wurde auf Initiative des Augsburger Bischofs das Benediktinerkloster St. Mang gegründet. Es prägte als Mittelpunkt des Glaubens, der Kultur und der Ökonomie das Füssener Land.

Ab 1313 unterstanden Kloster und Stadt, die nachgewiesen schon seit 1286 das Stadtrecht besaß, den Augsburger Bischöfen. Die Landesherren bauten das Hohe Schloss zu ihrer Sommerresidenz aus.



Im 15./16. Jahrhundert entwickelte sich Füssen zu einem wichtigen Handelsplatz und erlebte seine Blütezeit, als Kaiser Maximilian I. mit seinem Hofstaat fast 40 Mal in Füssen weilte. Der Dreißigjährige Krieg schnitt tief in die Entwicklung ein.



Erst im ausgehenden 19. Jahrhundert erfuhr Füssen wieder einen Aufschwung durch die Gründung der „Mechanischen Seilerwarenfabrik“ und dem Bau der Schlösser Hohenschwangau und Neuschwanstein der bayerischen Könige Maximilian II. und Ludwig II. und dem damit einsetzenden Tourismus. Heute ist die Stadt mit rund 1,5 Millionen Übernachtungen pro Jahr eine der Tourismusgrößen im Allgäu.

Das Füssener Stadtwappen

Das Stadtwappen, das seit der Stadterhebung Ende des 13. Jahrhunderts in Urkunden auftaucht, ist keine originäre Füssener Erfindung. Dreisckenelwappen waren seit der Antike in ganz Europa gebräuchlich, so z. B. in Italien (sizilianisches Inselwappen „Trinacria“) und auf der Isle of Man. In Füssen wurde das Wappen wohl als sogenanntes „redendes Wappen“ übernommen, das den Ortsnamen als Bild unmittelbar wiedergibt. Um 1300 wurde der Name „Fvezzen“ als „Füße“ gedeutet – diese Bedeutung basiert allerdings auf einer Fehlinterpretation.

Zum Ursprung des Namens „Füssen“ gibt es verschiedene Erklärungsansätze. Aus dem 4. Jahrhundert gibt es urkundliche Belege für ein römisches Militärlager namens „Foetibus“ bzw. „Fotensium“ auf dem heutigen Füssener Schlossberg. Beide Bezeichnungen könnten aus lat. „fotes“ oder „fontes“ (Quellen) abgeleitet worden sein und auf den Lechfall (=Springquelle) hindeuten. Ein weiterer möglicher Ausgangspunkt für die Namensentwicklung ist die urkundliche Erwähnung der Lechschlucht am Lusaltenfelsen (heute Lechfall) als „Fauces“ (lateinisch Schlund) im Jahr 898.



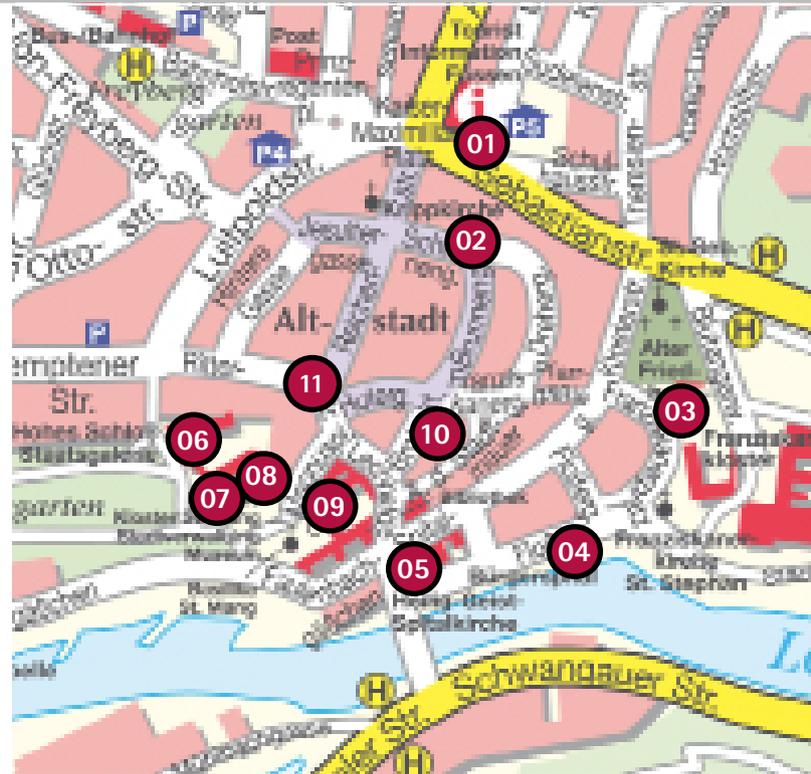
Handy-Stadtführung

Ihr Mobiltelefon als Reiseführer

Füssen Tourismus und Marketing bietet Ihnen den Service einer Handy-Stadtführung an. An elf Stationen können Sie mit Ihrem Mobiltelefon Geschichte und Geschichten aus der Vergangenheit der Stadt entdecken.

Vor Ort sind die Stationen mit einer Informationstafel mit dem Handy-Symbol und einer Rufnummer gekennzeichnet.

Wählen Sie sich unter der Rufnummer **089 210 833 559 1** ein. Nach der Bandansage geben Sie die jeweilige Standort-Kennziffer **01 – 11** ein. An jeder Station zahlen Sie nur die Verbindungsgebühren von Ihrem Handy ins deutsche Festnetz.



- | | |
|--|-------------|
| 01 Füssen – Die romantische Seele Bayerns..... | (3:05 min.) |
| 02 Schranenplatz..... | (3:46 min.) |
| 03 Franziskanerkloster..... | (5:17 min.) |
| 04 Lechufer..... | (2:18 min.) |
| 05 Heilig-Geist-Spalkirche..... | (2:36 min.) |
| 06 Hohes Schloss..... | (2:59 min.) |
| 07 Basilika St. Mang..... | (3:33 min.) |
| 08 Eingang Annakapelle..... | (2:14 min.) |
| 09 Kloster St. Mang..... | (2:48 min.) |
| 10 Brotmarkt mit Lautenmacherbrunnen..... | (3:34 min.) |
| 11 Stadtbrunnen..... | (2:47 min.) |



Dieser Service ist ein Angebot von Füssen Tourismus und Marketing und wird unterstützt von The History Channel.

Stadtrundgang

Wie von Künstlerhand gezeichnet, erhebt sich Bayerns höchstgelegene Stadt aus dem satten Grün der umgebenden Natur. In einem romantischen Ensemble begegnen sich hier unterschiedliche Epochen: mittelalterliches Gassengewirr, hohe gotische Häusergiebel, die Überreste der alten Stadtmauer, daneben reich dekorierte Kirchenbauten aus der Zeit des Barock und Rokoko. Entdecken Sie auf eigene Faust die Füssener Altstadt bei einem Rundgang.

Tipp:

Gehen Sie bereits vorab auf virtuelle Reise durch Füssen und lassen Sie sich inspirieren: www.fuessen.de/stadtrundgang

SiebenSteinBrunnen

Ausgangspunkt des Stadtrundgangs ist die Tourist Information. Hier befindet sich der SiebenSteinBrunnen, welcher 1995 zur 700-Jahrfeier der Stadt gestiftet wurde. Die sieben Säulen sind aus einem einzigen Block herausgebrochen. Geschaffen wurde der Brunnen vom Bildhauer Christian Tobin. Die „Köpfe“ sind auf einem Wasserfilm frei beweglich.



Schranneplatz

Verlassen Sie den Kaiser-Maximilian-Platz linker Hand und überqueren Sie die Sebastianstraße am Hotel Hirsch. Wenn man die kleine Passage vom Pulverturm durchquert, gelangt man zum Schranneplatz. Hier lag einst der Kornmarkt der Stadt. Das spätgotische Kornhaus beherbergt heute die Markthalle. Gegenüber erhebt sich die einstige Vogtei, das heutige Kolpinghaus.



Tipp:

Stop-over beim Einkaufsbummel durch die Altstadt: Genießen Sie in der Markthalle leckere Kleinigkeiten von den Marktständen.

Franziskanerkloster und Sebastiansfriedhof

Folgt man der Brunnengasse und biegt dann links in die Franziskanergasse ab, erreicht man das Pfarrgässle. Dieser Fußweg führt durch ein kleines Tor der Stadtmauer und weiter zum Franziskanerkloster. Werfen Sie auch einen Blick in das Innere der Klosterkirche St. Stephan. Im Advent wird hier eine historische Krippe aufgebaut, deren Figuren teilweise aus einer Schenkung der Königin Marie von Bayern stammen.



Tipp:

Verpassen Sie am Franziskanerplatz vor dem Kloster nicht den Ausblick auf die Dächer von Füssen, der die alte Ständeordnung widerspiegelt: Oben das Hohe Schloss als Zeichen der weltlichen Macht, darunter das Kloster St. Mang als geistliches Zentrum. Zu Füßen der beiden imposanten Gebäude drängen sich die Bürgerhäuser. Nach dem italienischen Maler und Baumeister Domenico Quaglio, der dieses Panorama im 19. Jahrhundert gezeichnet hat, heißt die Aussicht „Quaglioblick“.

Nördlich an das Kloster anschließend liegt der Sebastiansfriedhof, der unter Ensembleschutz steht. Teile der alten Stadtmauer und historische Grabsteine fügen sich zu einem harmonischen Bild um die Friedhofskirche St. Sebastian (1721).

Heilig-Geist-Spitalkirche

Vom Ende der Franziskanerkirche aus folgt man den Stufen bergab zum Lechufer. Dort hält man sich rechter Hand am Lechufer flussaufwärts, um bei der Theresienbrücke nochmal rechts abzubiegen. So erreicht man die farbenprächtige Heilig-Geist-Spitalkirche. An ihrem Platz stand einst ein spätgotischer Kirchenbau, welcher 1733 abbrannte. Der Neubau von 1749 durch Franz Carl Fischer nahm auf den früheren Bau Bezug: Die hervorragenden Fresken der Rokokofassade zeigen den Heiligen Florian als Helfer gegen Feuersbrünste und den Heiligen Christopherus, der als Flößerpatron hier am Ufer des mächtigen Lechs einen Stammplatz verdient hat.

Hohes Schloss

Wenn man auf dem Uferweg des Lechs bleibt und dem Faulenbachgässchen folgt, erreicht man rechter Hand einen Aufgang zum Baumgarten. Im Baumgarten hält man sich rechts, geht durch den oberen Torbogen hindurch und biegt links zum Hohen Schloss ab. Mit seinem malerischen Innenhof und den farbenprächtigen Illusionsmalereien ist es eine der bedeutendsten spätgotischen Schlossanlagen Deutschlands.



Tipp:

Im Hohen Schloss lohnt sich ein Besuch der Gemäldegalerien. Näheres dazu finden Sie auf den Seiten 16 und 17. Der benachbarte Baumgarten, einst der Krautgarten des Klosters St. Mang, lädt zum Entspannen ein.



Kirche St. Mang

Auf dem Weg hinunter in die Stadt passiert man die einstige Klosterkirche St. Mang, heute katholische Stadtpfarrkirche. Diese schmückt ein Hochaltar (um 1722) mit Figuren von Anton Sturm. Außerdem sind wertvolle Magnusreliquien zu sehen, darunter der 1572 in Silber gefasste Magnusstab. Magnus gilt als Schutzpatron gegen Ungeziefer, weshalb sein Stab häufig vom Umland für Flurprozessionen zur Schädlingsbekämpfung erbeten wurde. Die Krypta ist das älteste Bauwerk Füssens und Ursprung der Kirche: In ihr soll der Heilige Magnus seine letzte Ruhestätte gefunden haben. Tatsächlich geht sie baugeschichtlich wohl auf die Zeit des Heiligen zurück und beherbergt einige der ältesten Wandmalereien Bayerns (um 980).

Tipp:

Kirche und Krypta können im Rahmen von Kirchenführungen besichtigt werden. Die Termine finden Sie im Veranstaltungskalender und unter www.fuessen.de/veranstaltungen.

Annakapelle

Auf dem Kirchplatz St. Mang findet man den Eingang zur Annakapelle. Sie war vermutlich die erste Klosterkirche des Benediktinerklosters St. Mang und beherbergt den Füssener Totentanz, den ältesten seiner Art in Bayern. Jakob Hiebeler hat diesen im Jahre 1602 gemalt und mit Versen versehen. Die Annakapelle ist nur im Rahmen einer Kirchenführung in St. Mang oder über das Museum der Stadt Füssen zugänglich.



Benediktinerkloster St. Mang

Unterhalb des Kirchplatzes St. Mang befindet sich das Kloster St. Mang. Die Geschichte dieses Benediktinerklosters reicht bis zum Heiligen Magnus zurück, der im 8. Jahrhundert als Missionar und „Entwicklungshelfer“ nach Füssen kam und hier um 750 starb.

Seine heutige Gestalt erhielt das Kloster Anfang des 18. Jahrhunderts durch Johann Jakob Herkomer, der eine großartige Anlage im italienischen Barockstil schuf. Heute überwiegend als Rathaus genutzt, beherbergen der Süd- und Westflügel das Museum der Stadt Füssen. Im Ostflügel befindet sich die Stadtbibliothek.



Brotmarkt mit Lautenmacherbrunnen

Vom Innenhof des Klosters überquert man die Lechhalde und gelangt direkt zum Brotmarkt. Hier erinnert der Lautenmacherbrunnen an die historische Bedeutung Füssens für den Lauten- und Geigenbau. Als Geigenbauzentrum war Bayerns höchstgelegene Stadt jahrhundertlang eine gute Adresse. Heute gibt es in der Füssener Altstadt noch immer einen Zupfinstrumentenbauer- und drei Geigenbauerwerkstätten, welche das alte Handwerk pflegen und hochwertige Instrumente produzieren.

Tipp:

Im Museum der Stadt können Sie mehr über den Instrumentenbau in Füssen erfahren. Auch das jährliche Musikfestival „vielsaitig“ Ende August / Anfang September nimmt mit hochkarätigen Konzerten diese Tradition auf. Termine und mehr unter: www.fuessen.de/vielsaitig

Stadtbrunnen

Biegt man vom Brotmarkt links in die Hutergasse ein, erreicht man das obere Ende der Reichenstraße und gelangt zum Stadtbrunnen, den der Heilige Magnus ziert, Füssens Stadtpatron. In das Straßenpflaster am Brunnen ist ein schmales Metallband eingelassen, das an den einstigen Verlauf der Via Claudia Augusta in diesem Bereich erinnert.

Stadtreief – Füssen zum Anfassen

Zwischen der Reichenstraße und der Ritterstraße hat man die Möglichkeit, Füssen auch zu ertasten. Das vom Lions Club Füssen gestiftete Bronzemodell stellt die heutige Altstadt in einem Maßstab von 1:500 dar.

Tipp:

Im **Festspielhaus Neuschwanstein** erwartet Sie ein umfangreiches Programm an kulturellen Highlights. Neben Musicals wie Ludwig², Die Päpstin oder Der Ring, finden hier auch Open Airs, Variété-Festivals und 3D-Shows statt. Auch der Barockgarten mit Blick über den Forggensee auf Schloss Neuschwanstein ist einen Besuch wert. www.das-festspielhaus.de





Museum der Stadt Füssen

Das Museum der Stadt Füssen befindet sich im ehemaligen Benediktinerkloster St. Mang. Die einstigen Zellen der Benediktinerpatres beherbergen wertvolle Kunstwerke und Ausgrabungsfunde aus der mehr als tausendjährigen Geschichte der Abtei.

Einen Blick in die mittelalterliche Epoche des Klosters erlaubt der freigelegte Kreuzgang. Eine wertvolle Sammlung historischer Lauten und Geigen erinnert an die Bedeutung Füssens als Wiege des Lauten- und Geigenbaus in Europa. Hier wurde 1562 die erste Lautenmacherzunft Europas gegründet. Beeindruckend sind die barocken Repräsentationsräume des ehemaligen Klosters, wie der Kaisersaal und die Klosterbibliothek.



Tipp:

Vor der Kulisse des Kaisersaals finden von Mai bis September Konzerte aus Klassik, Jazz und Moderne statt.

www.fuessen.de/kaisersaalkonzerte

Ein weiteres Highlight ist der Füssener Totentanz von Jakob Hiebeler (1602). „Sagt Ja Sagt Nein, Getanzt Muess sein“ – zwanzig Stände folgen im Füssener Totentanz dem Tod, vom Papst und Kaiser bis zum Kleinkind und dem Maler selbst. Der Füssener Totentanz stellt den ältesten erhaltenen Totentanz in Bayern dar und zählt heute zu den bedeutendsten Monumental-Totentänzen Europas.



Unter dem Motto „Aufbruch in die Moderne“ widmet sich das Museum darüber hinaus auch der Füssener Stadtgeschichte im 19. Jahrhundert sowie König Ludwig II. und seinen Schlössern.

Eintrittspreise

Erwachsene.....	6,00 EUR
Ermäßigt*.....	4,00 EUR
Kinder.....	unter 6 Jahren frei
Kombikarte Museum & Staatsgalerie.....	7,00 EUR

*mit Füssen Card, Schüler, Gruppen ab 10 Personen, Senioren, Schwerbehinderte



Das Museum der Stadt Füssen ist KönigsCard-Partner.

Öffnungszeiten

April - Oktober:	Dienstag - Sonntag	11.00 - 17.00 Uhr
November - März:	Freitag - Sonntag	13.00 - 16.00 Uhr

Führungen

nach Vereinbarung, Buchung unter Tel. 08362 903-146 oder kultur@fuessen.de

Kosten: 30,00 EUR zuzüglich Eintritt (max. 20 Personen)

Galerien im Hohen Schloss

Bis heute prägt das Hohe Schloss das Bild der Stadt und zählt zu den bedeutendsten Profanbauten der deutschen Spätgotik. Archäologischen Ausgrabungen zufolge stand auf dem Burgberg schon das römische Lager Foetes.

Ende des 13. Jahrhunderts wurde mit dem Bau einer Burg begonnen, die um 1500 zu einem prächtigen, aber auch wehrhaften Burgschloss ausgebaut wurde. Heute stehen den Besuchern die Räume des Nordflügels mit den Galerien, dem Wehgang und den Türmen sowie die Veitskapelle zur Besichtigung offen.

Staatsgalerie

Die Filialgalerie der Bayerischen Staatsgemäldesammlung bietet einen hervorragenden Überblick über die Kunst des 15. und 16. Jahrhunderts im Allgäu und in Schwaben. Der „Rittersaal“ (um 1500) mit seiner prunkvollen Kassettendecke lässt die kulturelle Blüte zur Zeit Kaiser Maximilians I. erahnen.



Städtische Gemäldegalerie

In der städtischen Gemäldegalerie ist ein Raum der Münchener Malerschule unter anderem mit Werken von Spitzweg, Lier und Defregger gewidmet.

Mit wechselnden Ausstellungen wird das zeichnerische Werk von Franz Graf von Pocci (1807–1876) aus der Pocciana-Sammlung in Familienbesitz vorgestellt. Darüber hinaus werden Werke der Kultur- und Kunstpreisträger der Stadt Füssen und anderer bedeutender Künstler der Region gezeigt.



Eintrittspreise

Erwachsene.....	6,00 EUR
Ermäßigt*.....	4,00 EUR
Kinder.....	unter 6 Jahren frei
Kombikarte Museum & Staatsgalerie.....	7,00 EUR

*mit Füssen Card, Schüler, Gruppen ab 10 Personen, Senioren, Schwerbehinderte



Das Museum der Stadt Füssen ist KönigsCard-Partner.

Öffnungszeiten

April - Oktober:	Dienstag - Sonntag	11.00 - 17.00 Uhr
November - März:	Freitag - Sonntag	13.00 - 16.00 Uhr

Führungen

Sonderführungen und Führungen für Gruppen (max. 20 Personen) nach Vereinbarung, Buchung unter Tel. 08362 903-146 oder kultur@fuessen.de





Stadtbibliothek Füssen

Im Ostflügel des Klosters St. Mang ist die Stadtbibliothek Füssen untergebracht – ein idealer Ort, um zur Ruhe zu kommen, sich zurückzulehnen und zu schmökern. Das Angebot umfasst über 42.000 Bücher, Musik-CDs, Zeitschriften, Hörbücher und DVDs. Im Lesecafé in der Orangerie liegen tagesaktuelle Zeitungen und Zeitschriften aus. Ebenso stehen drei Internet-PCs und WLAN zur Verfügung.

Öffnungszeiten

Dienstag und Mittwoch:	13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag:	13.00 – 19.00 Uhr
Freitag:	10.00 – 17.00 Uhr

Kontakt

Stadtbibliothek Füssen (Eingang im Klosterhof St. Mang)
Tel. 08362 903-144, www.stadt-fuessen.de/bibliothek

Veranstaltungen in der Orangerie der Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek und deren Förderverein „LeseZeichen e. V.“ veranstalten monatlich die „LeseZeit“ mit Martin Harbauer. Auch das regelmäßig stattfindende „LiteraturCafé“ bietet neue Leseanregungen und lädt zum Austausch ein. Bei den Spieleabenden kann man in gemütlicher Atmosphäre neue Brettspiele ausprobieren oder altbekannte Spiele wiederentdecken. In den Wintermonaten bietet die Stadtbibliothek in der Reihe „bitter-süß“ ein vielfältiges Musik- und Literaturprogramm an.

„Wer weiß, sieht mehr“

Entdecken Sie Füssen in kompetenter Begleitung!

Unsere Gästeführer zeigen Tore und Türme, Kirchen und Kunstwerke und erzählen von Bischöfen, Benediktinern und Bürgerstolz. Regelmäßige Führungen:

Altstadt Füssen

Kurze Wege – kompakte Information. Ein Spaziergang durch die Altstadt mit Füssener Stadtgeschichte. Besonders stimmungsvoll sind die Abendführungen durch die beleuchteten Gassen.



Handel, Handwerk, Tradition – eine Stadtführung zum Lauten- und Geigenbau

Auf den Spuren der Füssener Geigen- und Lautenbaumeister und ihrem Handwerk werden Sie durch das Museum der Stadt Füssen und die Altstadt geführt.

Füssen im Mittelalter

Die vielen Besuche des Habsburger Kaisers in Füssen, die damaligen Alltagsorgen der Bürger, das mittelalterliche Spital und der historische Kornmarkt sind nur einige der Themen dieser besonderen Stadtführung. Es geht sogar über den Wehrgang auf der Stadtmauer.

Informationen und Anmeldung

Tourist Information Füssen – Kaiser-Maximilian-Platz 1
Tel. 08362 9385-22 oder über tourismus@fuessen.de
www.fuessen.de



Ausflugsziele

Königsschlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau

Nur 5 Kilometer von Füssen entfernt thronen die beiden Schlösser vor dem großartigen Panorama der Ammergauer Alpen.

Schloss Neuschwanstein, das der bayerische „Märchenkönig“ Ludwig II. hoch über der Pöllat erbauen ließ, ist der Idealtyp einer mittelalterlichen Ritterburg und weltweit eines der bekanntesten Bauwerke in Deutschland. Als Vorbild diente vor allem die Thüringer Wartburg. Wie sein Vater im gegenüberliegenden Schloss Hohenschwangau ließ auch Ludwig II. die Innenräume von Neuschwanstein mit Szenen aus den mittelalterlichen deutschen Sagen dekorieren. Der Schlossbau ist bis heute unvollendet: Es fehlt der ursprünglich geplante Bergfried und im Königsbau sind nur der Sängersaal, der Thronsaal, die Königswohnung und die Schlossküche fertig gestellt. Ludwig II. hat dieses Schloss nur wenige Monate lang bewohnt.



Schloss Hohenschwangau wurde von König Maximilian II., dem Vater Ludwigs II., auf den Ruinen der mittelalterlichen Burg Schwanstein erbaut. Hier verbrachte die königliche Familie regelmäßig den Sommer.

www.ticket-center-hohenschwangau.de



Museum der Bayerischen Könige

Zu Füßen der Königsschlösser am Ufer des Alpsees gelegen, beherbergte das ehemalige Grandhotel Alpenrose einst die adeligen Gäste der königlichen Familie. Seit September 2011 können hier Besucher in die wechselvolle Geschichte der Wittelsbacher eintauchen. Kostbare Exponate aus Familienbesitz und interessante Medienstationen bieten den Besuchern die Möglichkeit, sich umfassend zu informieren.

www.museum-der-bayerischen-koenige.de



Wieskirche

Bayerns Rokokojuwel und UNESCO Weltkulturerbe wurde als Wallfahrtskirche 1745 – 1754 unter der Leitung des Baumeisters Dominikus Zimmermann erbaut. Um das Gnadenbild des „Geißelten Heilands auf der Wies“ entstand ein lichtdurchfluteter Kirchenraum mit kunstvollem Figureschmuck an Säulen, Kanzel und Hochaltar (Entfernung ab Füssen ca. 30 km).

www.wieskirche.de

Oberammergau

Oberammergau hat nicht nur als Holzschnitzerdorf und durch die „Lüftlmalereien“ an den Hausfassaden, sondern vor allem als Passionsspielort internationale Bekanntheit erlangt. Nach einem Gelübde aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges führen Laienspieler alle zehn Jahre ihr Spiel vom Leiden und Sterben Christi auf. Das Theater mit fast 5000 Sitzplätzen beherbergt eine sehenswerte Ausstellung über die Geschichte des Passionsspiels (Entfernung ab Füssen ca. 45 km).

www.oberammergau.de

Schloss Linderhof

Das 1870 – 1878 entstandene Schloss Linderhof geht zurück auf ein Jagdhaus Maximilians II. und ist der einzige unter Ludwig II. vollendete Schlossbau. Hier in seiner Lieblingsresidenz wird der Geist des Rokoko lebendig. Vorbilder waren die Lustschlösser Petit und Grand Trianon im Park von Versailles (Entfernung ab Füssen ca. 50 km).

www.linderhof.de

Burgenregion Allgäu / Außerfern

Die Landschaft um Füssen wird von eindrucksvollen Burgen und Burgruinen geprägt. Die freigelegte Burgruine Hopfen oberhalb des Hopfensees gilt als älteste Steinburg im Allgäu. Nicht nur die Burgruinen Eisenberg und Hohenfreyberg liegen als „Aussichtsbalkone“ den Alpengipfeln gegenüber, sondern auch die Überreste der Burg Falkenstein. Hier wollte Ludwig II. ein weiteres Schloss bauen – als Gegenstück zu Neuschwanstein.

www.burgenregion.de und www.ehrenberg.at



Füssen – Knotenpunkt der Ferienstraßen

Füssen ist Etappen- oder Zielort für drei der beliebtesten Urlaubsrouten in Süddeutschland.



Die **Romantische Straße** (www.romantischestrasse.de) hat in Füssen ihr Finale. An Deutschlands bekanntester Ferienstraße reihen sich ab Würzburg auf 410 Kilometer Länge geschichtsträchtige Städte aneinander. Die Fuggerstadt Augsburg oder das vieltürmige Rothenburg sind Top-Ziele für einen Tagesausflug.

In Füssen trifft die Romantische Straße auf die **Deutsche Alpenstraße** (www.deutsche-alpenstrasse.de), die sich von Lindau am Bodensee aussichtsreich bis ins oberbayerische Berchtesgaden schlängelt. Nicht nur die Schlösser Neuschwanstein, Linderhof und Herrenchiemsee liegen am Weg. Auch das Passionsspiel-dorf Oberammergau oder die Zugspitze erreichen Sie auf dieser Route.

Seit mehr als 2000 Jahren wird die Geschichte Füssens durch die Lage an der einstigen Römerstraße **Via Claudia Augusta** (www.viaclaudia.org) bestimmt. Nehmen Sie sich Zeit für die „entschleunigte“ Variante der Alpenüberquerung via Fern- und Reschenpass.

Tipp: Urlaubsangebot

Pauschalangebot für Kulturinteressierte:

„Füssen für Einsteiger“

2 Übernachtungen, Schlossticket und mehr:

www.fuessen.de/kulturpauschalen

Füssen – Die romantische Seele Bayerns



Herausgeber:

Füssen Tourismus und Marketing,
Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Füssen
Kaiser-Maximilian-Platz 1 · D-87629 Füssen
Telefon +49 8362 9385-0 · Telefax +49 8362 9385-20
tourismus@fuessen.de · www.fuessen.de

Texte: Füssen Tourismus und Marketing

Fotografie: Füssen Tourismus und Marketing / David Terrey /
Gerhard Eisenschink / Norbert Eisele-Hein / Andreas Hub /
Michael Helmer / Günter Standl / Andreas Becker; Stadt-
bibliothek Füssen, Wittelsbacher Ausgleichsfonds

Kartografie: HW Verlag, Helmut Wurst.

Druck: ROYAL DRUCK GmbH, Porschestraße 9, 87437 Kempten

Stand: 09 / 2020 - Irrtum und Änderungen vorbehalten.

gedruckt auf Papier, das mit dem
Blauen Engel ausgezeichnet ist.

Tourist Information

Füssen

Kaiser-Maximilian-Platz 1
D-87629 Füssen
Telefon +49 8362 9385-0
tourismus@fuessen.de

Tourist Information

Hopfen am See

Uferstraße 21a
D-87629 Füssen
Telefon +49 8362 7458
hopfen@fuessen.de

Tourist Info Punkt

Weißensee

Seeweg 4
D-87629 Füssen
Telefon +49 8362 6500
weissensee@fuessen.de

